

Buch A (Metapsychologie)

Inhalt

I. Kapitel - Der Gegenstandsbegriff Subjekt und Moral

a.

Einleitung: Über die Gründe, bei einer entwicklungspsychologischen Feldforschung mit der Diskussion des Subjektbegriffs zu beginnen
(S. 1)

b.

Das "moralische Subjekt" als begrifflicher Garant humanistischer Pädagogik und als Gegenstand sozialistischer Gesellschaftskritik
(S. 3)

c.

Einige Ausführungen zur formellen und materiellen Bestimmung des Subjekts anhand der Theorien der Moralität bei KANT und HEGEL
(S. 5)

d.

Die Kritik der moralischen Reflexionsform durch HEGEL anhand der Postulate "moralischer Weltzweck" und "moralisches Selbstbewußtsein"
(S. 7)

e.

Kritisch-psychologische Hinterfragung der Moralität bei NIETZSCHE und kritisch-soziologische Auflösung des Moralrätsels durch MARX
(S. 9)

f.

Moderne Subjekttheorie post MARX: "Grundlinien einer materialen Moraltheorie" (STEINVORTH) und "Ethik ohne Imperativ" (FLEISCHER)
(S. 13)

g.

Zusammenfassung: Schluß aus den subjekttheoretischen Erörterungen und Darstellung des allgemeinen Gegenstandsbegriffs der Untersuchung
(S. 16)

II. Kapitel - Der Funktionsaspekt Abwehr und Bewältigung

a.

Einleitung: Über die Methode, psychisches Geschehen als Leistung zur Entwicklung und Aufrechterhaltung von Subjektivität zu sehen
(S. 19)

b.

Der Übergang von analytischen Abwehrkonzeptionen zu positiven Bewältigungen im Dienste des Ichs: Anna FREUD und Norma HAAN
(S. 23)

c.

Transaktionale Belastungs- und Coping-Forschung nach LAZARUS et al. oder Bewältigungsformen ohne einen subjektimmanenten Zusammenhang
(S. 26)

III. Kapitel - Der Strukturaspekt Begriff und Handlung

a.

Einleitung: Über die strukturgenetische Methode, das psychische Geschehen als eine "Ordnung des Tuns" (AEBLI) zu konstruieren
(S. 33)

b.

Die Entwicklung einer strukturgenetischen Betrachtungsweise moralischer Urteile durch Jean PIAGET und Lawrence KOHLBERG
(S. 39)

c.

Die Strukturgenese verbundener epistemischer und praktischer Funktionen: Begriffs- und Bedeutungsentwicklung nach SEILER
(S. 48)

Buch B (Arbeitsfeld)

Inhalt

IV. Kapitel - Pädiatrische Psychoonkologie Entwicklung und Problemstand

a.

Einleitung: Krebs im Kindes- und Jugendalter oder die Bewältigung chronischer Krankheiten zwischen "Fortschritt und sozialem Wandel"
(S. 55)

b.

Ein kurzer Abriss der neueren Entwicklung und Problemstellungen der Pädiatrischen psychosozialen Onkologie in (West-)Deutschland
(S. 59)

c.

Die Medizin der Krebserkrankungen bei Kindern und Jugendlichen: Therapiebalance zwischen vitaler Bedrohung und (Selbst-)Heilung
(S. 63)

d.

Die sozialen Bezugssysteme von Kindern und Jugendlichen im Rahmen einer Krebstherapie: Streßhafte Interaktionen und Social Support
(S. 69)

e.

Der Funktions- und Entwicklungsaspekt bei Kindern und Jugendlichen mit Krebs: Psychogenie zwischen Bedrohung, Abwehr und Bewältigung
(S. 79)

V. Kapitel - Psychologische Interventionen Konzepte und Modelle

a.

"Von der Psychoanalyse zur Familientherapie": Tiefenpsychologische und Systemische Ansätze im Praxisfeld der Pädiatrischen Onkologie
(S. 87)

b.

Von der Bedürfnisorientierung zum Kontrollbedürfnis: Angewandte Sozialwissenschaft und Verhaltensmedizin in der Onkopädiatrie
(S. 92)

c.

Paradigmenwechsel und neue Methodologie in der Psychoonkologie: Angewandte
Entwicklungspsychologie und eine Integrative Strategie
(S. 99)

VI. Kapitel - Das Mainzer Pädiatrische Psychoonkologie-Projekt
Theorie und Praxis

a.

Präliminarien des Praxis- und Forschungsprojekts zur Verbesserung der
psychoonkologischen Versorgung an der Kinderklinik in Mainz
(S. 105)

b.

Erfahrungen mit der intensivierten Fallarbeit (Konsiliaransatz): Patienten,
Problembereiche, Quanta und Qualia der Interventionen
(S. 108)

c.

Liaisondienst und Integration des Psychologen in das Onkologische Team: Die
Bewältigung von Interferenzen und reale Diskursethik
(S. 110)

d.

Die stärkere Berücksichtigung der Entwicklungspsychologie in der Patientenversorgung
und die Integration eines Forschungsprojekts
(S. 116)

Buch C (Untersuchung)

Inhalt

VII. Kapitel - Eine Untersuchung krebskranker Kinder/Jugendlicher Ziele und Strategien

a.

Einleitung: Die komprimierte Darstellung des Arbeitsfeldes und der Übergang zu einer begriffspsychologischen Untersuchungskonzeption
(S. 123)

b.

Die begriffspsychologische Untersuchungskonzeption: Einheit von Strukturaspekt, Funktionsaspekt und Phänomenologie des Subjekts
(S. 128)

c.

Fragestellungen, Hypothesen und Methodenkalküle zur Belastung, Bewältigung und moralischen Entwicklung von Kindern mit Krebs
(S. 132)

d.

Qualitative versus quantitative Sozialforschung: Diskussion einer neuen Methodenlehre und/oder Propädeutik zum Zweck der Abgrenzung
(S. 136)

VIII. Kapitel - Das Strukturinterview Konstruktion und Anwendung

a.

Die Entwicklung des Strukturinterviews von der Grundidee bis zur Endgestalt nebst einem Blick auf die Durchführung und Auswertung
(S. 141)

b.

Beschreibung des Strukturinterviews und der einzelnen Dilemmata - Erläuterung des Fragenapparats - Darstellung des Interviewablaufs
(S. 145)

c.

Ein Vorgriff auf einige Ergebnisse: Entscheidungsverhalten und inhaltliche Ausrichtung der Antworten der gesunden Probanden
(S. 153)

d.

Die Auswertung der Interviews - Transkription und Kodierverfahren - Grundlegende Überlegungen zur Operationalisierung der Konstrukte
(S. 155)

e.

Die Operationalisierung der Bewältigungsformen - Repräsentationen von Funktionen und ihre Kodierung - Die Definition der Kategorien
(S. 160)

f.

Die Operationalisierung des moralischen Niveaus - Repräsentationen von Strukturen und ihre Kodierung - Die Definition der Kategorien
(S. 166)

IX. Kapitel - Durchführung und Auswertung der Untersuchung Pläne und Instrumente

a.

Einleitung: Das Design einer Längsschnittstudie an krebskranken Kindern und Jugendlichen unter Einbeziehung der Eltern und Betreuer
(S. 175)

b.

Die Entwicklung der Stichprobe - Die Befragung des Klinikpersonals - Die Anpassung der Studie - Der Umgang mit Patienten-/Familiendaten
(S. 176)

c.

Ablauf der Elternuntersuchung - Einzelheiten zu den eingesetzten Inventaren - Hinweise zu den Skalen und zu Auswertungsprinzipien
(S. 178)

d.

Ablauf der Kinder-/Jugendlichenuntersuchung - Einzelheiten zu den Inventaren - Skalen und Auswertungsprinzipien - Zur Voruntersuchung
(S. 184)

e.

Psychotherapeutische Stimulationen von Bewältigung und Selbsthilfe im Rahmen der Untersuchung - Umgang mit Mitarbeitern und Familien
(S. 189)

Buch D (Resultate)

Inhalt

X. Kapitel - Coping und Moral in den Strukturinterviews Gesunder Skalierungen und Validierungen

a.

Einleitung: Das Ziel der Gesamtuntersuchung, der Stellenwert der Befragung Gesunder sowie die Beschreibung der Normstichprobe
(S. 193)

b.

Die Kodiererübereinstimmung bezüglich beider inhaltsanalytischer Auswertungsaspekte und die Reliabilität der einzelnen Kategorien
(S. 195)

c.

Die Kodierung der Stichprobe der Gesunden sowie die kategorialen Kompositionen der einzelnen Bewältigungsskalen und der Moralskala
(S. 200)

d.

Die Darstellung der Skalen in der Form von Itemkennwerten über den Interviewverlauf sowie eine erste Musterung des Antwortverhaltens
(S. 202)

e.

Die Prüfung der Itemeffekte, die Prüfung der Effekte der Position sowie die Prüfung der Effekte zwischen den drei Problembereichen
(S. 206)

f.

Die statistische Beschreibung der vollständigen Skalen, ihre internen Konsistenzschätzungen sowie die Beziehung der Items zu den Skalen
(S. 210)

g.

Die Beziehung der Bewältigungsskalen und der Moralskala aufeinander sowie ihre Validierung an den Außenkriterien Alter und Geschlecht
(S. 214)

XI. Kapitel - Die Belastung krebskranker Kinder/Jugendlicher Bewältigungsprozesse und Moralentwicklung

a.

Einleitung: Das therapiebegleitende Untersuchungskonzept und die Beschreibung der Stichprobe krebskranker Kinder und Jugendlicher
(S. 219)

b.

Die Belastung/Belastetheit der krebskranken Kinder und Jugendlichen im Spiegel der Elternbefragungen: Life-Events und Verhaltensauffälligkeiten
(S. 223)

c.

Die psychische Belastetheit krebskranker Kinder und Jugendlicher im Spiegel standardisierter Fragebögen: HANES-KJ, DIKJ und AFS
(S. 226)

d.

Bewältigungsprozesse krebskranker Kinder/Jugendlicher anhand der Skalen Problembewältigung, Emotionsbewältigung und Gesamt-Coping
(S. 231)

e.

Strukturelle Veränderungen krebskranker Kinder und Jugendlicher anhand der Moralskala unter Berücksichtigung von Gesamt-Coping
(S. 235)

f.

Ein Vergleich der Interviewantworten Gesunder und Patienten auf Itemebene zum ersten Meßzeitpunkt für Coping und Moral - Resümee
(S. 239)

XII. Kapitel - Die Diskussion der Ergebnisse im Forschungskontext Einordnungen und Unterscheidungen

a.

Einleitung: Die neue Disziplin Klinische Entwicklungspsychologie als wissenschaftlicher Bezugsrahmen der vorliegenden Untersuchung
(S. 245)

b.

Abstrahierende Auswertung der Interviews vs. Auseinandersetzung mit dem konkreten Text und die Selbstverständigung der Probanden
(S. 248)

c.

Kommentierung des Anfangs eines Strukturinterviews mit einer 18jährigen Patientin
mit WILMS-Tumor aus der Erprobungsphase
(S. 249)

d.

Zwischenstück: Zu Methoden und Zwecken des Abstrahierens in der psychologischen
Wissenschaft und speziell in dieser Arbeit
(S. 254)

e.

Die Vor- und die Nachteile der Strukturinterviewtechnik vor dem Hintergrund ihres
Einsatzes in der Pädiatrischen Onkologie
(S. 257)

f.

Die Zusammenfassung der Ergebnisse der Untersuchung unter besonderer Würdigung
der benutzten Strukturinterviewtechnik
(S. 259)

g.

Moralentwicklung innerhalb der allgemeinen Strukturgenese und im Zusammenhang
mit noch anderen relevanten Entwicklungsbereichen
(S. 260)

h.

Bewältigung und Abwehr als vermittelnder Prozeß zwischen Patho- und Salutogenese:
Aufklärung einer zentralen Psychofunktion
(S. 264)

i.

Nachträge zu Coping - Moralische Strukturgenese, psychische Bewältigungsfunktionen
und die phänomenale Freiheit des Subjekts
(S. 267)

Literatur
(S. 271)

Anhang
(A, B, C, D, E)